

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser der DA News!

Die Herbstarbeit an der DA ist in vollem Gang. Gelegenheit für uns, die neuen Lehrgänge vorzustellen: 115 StudentInnen aus 38 Ländern prägen die internationale und interkulturelle Atmosphäre an der Akademie. Höchste akademische Qualität in der Ausbildung bleibt unser Anspruch. Daneben stellt sich die Wahrung und Förderung der Mehrsprachigkeit als große Herausforderung. Wir haben daher dieses Thema am Beginn des Studienjahrs in einer internationalen Konferenz untersucht, die auch konkrete Ergebnisse für die Praxis an der Akademie gebracht hat. Bei der Gestaltung unserer Informationsmaterialien haben wir bereits neue Wege beschritten: Die Broschüren sind konsequent dreisprachig angelegt, allerdings nicht durch Übersetzungen sondern durch Textteile, die in der gewählten Sprache ihre eigene Funktion haben. „Gelebte Mehrsprachigkeit“ ist das Motto, dem wir auch in der DA News treu bleiben wollen. Das Redaktionsteam hat sich aus dem Kreis des Diplomlehrgangs neu formiert. Unser Dank geht an alle, die zu dieser Ausgabe beigetragen haben.

Gerhard Reiweger, 20. DLG
Präsident des ClubDA

Vorankündigung

Ball der StudentInnen
der DA Wien

6. Mai 2006

Internationales
Absolvententreffen

30.6./1.7. 2006

BERTHA VON SUTTNER-KONFERENZ, 5.12.05



Botschafter Gruša, Bundesministerin Rauch-Kallat,
Max Koch, Österreichische Liga für Menschenrechte und Generalsekretär Kyrle (v. l.)

Bertha von Suttner erhielt vor 100 Jahren als erste Frau den Friedensnobelpreis. Aus diesem Anlass wurde vom Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten

eine Konferenz an der Diplomatischen Akademie Wien durchgeführt. Bertha von Suttner-Biographin Brigitte Hamann hielt den Festvortrag.

DIPLOMVERLEIHUNG 2005



Staatssekretär Hans Winkler, Absolvent des 5. DLG und Bot. Gruša überreichen das Diplom an Ami Okamoto, 41. Dlg.

Am 6. Oktober fand die jährliche Diplomverleihung an den nun 41. Diplomlehrgang „Nelson Mandela“ und den 5. Special Programme of International Studies

„Shirin Ebadi“ statt. Staatssekretär Hans Winkler überreichte den 74 AbsolventInnen das langersehnte Diplom. Die Akademie gratuliert!

Meet our new students



9th M.A.I.S. Programme "Shirin Ebadi"

The students at the Diplomatic Academy in 2005/06 come predominantly from Europe, 30% from Austria, 42% from the 14 "old" EU states, and 13% from the 10 new members of 2004. The second largest contingent is made up by students from North America, followed by Central Asia. The remaining students come to us from South America, Asia, Africa and Oceania. For the first time all continents of the world are represented.



6th SPIS "Wangari Muta Maathai"



42nd Diploma Programme "Ernst Sucharipa"

Percent of total students and their origin

Europe	79 %
North America	9 %
Central Asia	4.5 %
Asia	1.8 %
India	1.8 %
Africa	1.8 %
South America	1.8 %
Oceania	0.9 %

CALL FOR MEMBERSHIP

If you are not yet member of Club DA and would like to join, please contact club@da-vienna.ac.at or visit our website <http://club.da-vienna.ac.at>

Exchange Boston for Vienna

Laura Schlapkohl is the first student to participate in the cooperative degree program between the DA and the Fletcher School of Law and Diplomacy in Boston, Massachusetts. Laura completed the first year of a two year Masters in Law and Diplomacy at Fletcher and is now here on the M.A.I.S. program to write her thesis. During her first year at Fletcher Laura developed a particular interest in European politics. Her undergraduate studies in anthropology at Colombia also produced in her a deep curiosity in the development of identities in relation to country and community boundaries. Therefore the MAIS aims of taking a European approach to international relations and studying integration in a changing world seemed to fit the direction that she wanted her thesis to take.

Over the summer Laura took on an internship in a Zambian refugee camp with the Tufts university famine centre. This work further consolidated her desire to



research and write on refugee and asylum policy. The working title for her thesis is how the integration of states is affecting refugees, asylum and human trafficking and

what are the possibilities and needs for common policies.

With this topic in mind Laura saw the advantages of being at the DA. "I am finding that the DA has a great network of contacts with people that are currently working within this policy area. They are invaluable as primary sources".

Further information about the programs available at Fletcher can be found at www.fletcher.tufts.edu/academic/joints.shtml. Laura would be very happy for DA students interested in undertaking the exchange with the Fletcher School next year to contact her. *Bethan Thompson*

Entre deux mondes

Sisay Maru, 29, est diplômé en littérature anglaise de l'université d'Addis Abeba. Il travaille depuis 2001 pour le ministre des affaires étrangères en Ethiopie et suit actuellement le programme du Diplôme à l'Académie Diplomatique.

Sisay attache une valeur particulière à la formation linguistique et au développement de la communication professionnelle: « La chose la plus bénéfique à l'Académie pour moi, c'est l'apprentissage des langues étrangères. Dans mon pays, c'est un privilège si on peut bien parler le français ou l'allemand. Après cette année, je voudrais travailler en Europe. »

Pour lui, les discussions et les échanges interactifs pendant les exposés sont les choses les plus stimulants: « Je dois développer ma confiance en moi ». Il apprécie



surtout le lien direct entre les professeurs et les étudiants.

Sisay est pour la deuxième fois en Europe, et il a déjà expérimenté quelques grandes différences culturelles

en Autriche. « C'est surtout la vie sociale, dit-il, qui m'a posé des problèmes et apporté des expériences nouvelles. La chaleur d'une communauté proche comme chez moi me manque. » Il décrit la lessive et la cuisine comme des tâches toutes neuves. Sisay va passer ses vacances de Noël à Berlin avec un de ses huit frères.

Laura Himsworth

2nd DA Student Initiative Conference, 27th and 28th March 2006



Following the success of the conference "Civil Society Participation in Muslim Countries" in May last year the DA Student Initiative (DASI) is laying plans for an equally thought provoking event to take place on March 27th and 28th 2006. This year the aim of the conference will be to evaluate the "Energy Gamble" and gain an understanding of what is at stake today and in the future. Up to date information about speakers as they are confirmed can be found on the website: www.initiative.da-vienna.ac.at

Bethan Thompson

CLUB DA

Neue Club DA-Sekretärin

Karin Verkerk übergibt das Club-Sekretariat an Roswitha Strampfer. Wir danken Fr. Verkerk für ihren großen Einsatz und wünschen Fr. Strampfer viel Freude bei der kommenden Arbeit im AbsolventInnenkreis.



Club-Stipendium 2005/06



Empfängerin des diesjährigen Club-Stipendiums in der Höhe von EUR 3.750,- ist Christina Hayovyshin aus der Ukraine.

Club DA Website

Die ClubDA website wurde von Michaela Zechner und Silke Bauer neu gestaltet. Sie bietet einen verbesserten Zugang zum Absolventennetz der DA für Club DA Mitglieder: www.da-vienna.ac.at

CLUB ACTIVITIES

Club-Aktivitäten Wien:

- Nach dem gut besuchten Absolvententreffen im Juni 2005 wurden die Club-Aktivitäten im Wien mit einem Clubabend am 30.11.05 aufgenommen. Gast war Dr. Elisabeth Pineau, Autorin eines einschlägigen Kunstbuches über das Bernsteinzimmer in St. Petersburg.
- Am 17.12.05 um 15.30 Uhr findet eine Führung durch die jüngste Ausstellung des BA-CA Kunstforums („Superstars – von Warhol bis Madonna“) statt. Anmeldungen bitte im Club DA-Sekretariat.
- Für den 18./19.2.2006 ist ein Schiwochenende in Lackenhof am Ötscher geplant. Information und Anmeldung im Club DA-Sekretariat.
- Vorbereitet wird die erste ClubDA Gruppenreise: St. Petersburg, 25.–28. Mai 2006. Interessenten bitte Termin vormerken.

Absolvententreffen in Berlin

Am 25.11.2005 trafen sich über Initiative von Wolfgang Dreusch die AbsolventInnen in Berlin zum Heurigen in Schweighofers Weinstube.



Student meets graduate: Ambassador Werner Brandstetter, Brasilia



1. Welche Rolle spielte Ihre Ausbildung an der Diplomatischen Akademie für den Beginn Ihrer Karriere?

Eigentlich hatte ich schon in relativ jungen Jahren, jedenfalls lange vor der Matura, den Wunsch, Diplomat zu werden. Das kam wahrscheinlich daher, dass mich das Leben draußen vor der eigenen Tür, der eigenen Stadt, außerhalb des eigenen Landes immer sehr interessiert hat. Auch ein großes Interesse an Politischem war gegeben. Daher war es nahe liegend, dass ich nach meinem Studium an der Wirtschaftsuniversität die Aufnahmeprüfung für die DA machte.

Nach dem Abschluss der Akademie hätte ich mein Berufsziel um ein Haar für einige attraktive andere Job-Angebote aufgegeben. Es war damals meine künftige Frau, die mir zuredete, doch das, was ich immer gewollt hatte, nicht aufzugeben und ins Außenministerium zu gehen. Ich fand die Abschlussprüfung an der DA schwieriger als das Préalable im Außenministerium. Daher glaube ich, dass mich die DA gut darauf vorbereitet hat. Die Interdisziplinarität, zu der die DA erzieht, ist meiner Meinung nach äußerst wichtig und hat mir viel geholfen.

2. Was würden Sie als die Highlights Ihrer Karriere bezeichnen?

Eine Periode mit beruflichen Highlights, die sich allerdings häufig hinter den Kulissen abspielten, war sicherlich meine Tätigkeit im Kabinett der früheren Außenministerin Dr. Benita Ferrero-Waldner, als ich über drei Jahre lang die Aufgabe und Gelegenheit hatte, an der österreichischen Außenpolitik mit formulieren zu dürfen.

Einen Höhepunkt auf meinen Auslandsposten habe ich gerade hinter mir, nämlich den ersten Staatsbesuch eines österreichischen Staatsoberhauptes in Südamerika mit dem Besuch von BP Dr. Heinz Fischer in Brasilien. Spannend war es auch, Wendepunkte in der Geschichte hautnah mitverfolgen zu können, wie das Ende der Ära Breschnew in Moskau,

wie die deutsche Einheit, den Transitionsprozess in Osteuropa. Und ganz ehrlich gesagt, auch ein paar tolle Hollywood-Parties in meiner Zeit als Generalkonsul in Los Angeles.

Größere und kleinere Höhepunkte ergeben sich für mich immer dann, wenn man – und das ist eigentlich das Wesen des Berufs – immer wieder interessante Menschen aus allen Lebenslagen kennen lernt, besonders dann, wenn es gelingt, Freundschaften über die Grenzen hinweg zu schließen.

Am schönsten ist es, wenn man in humanitären Angelegenheiten zu helfen versucht und es ab und zu einen Erfolg dabei gibt. Das Humanitäre an unserer außenpolitischen Tradition sollte nicht in Vergessenheit geraten.

3. Hat sich in Ihren Augen die Rolle eines Diplomaten im Zuge Ihrer Karriere verändert?

Die Rolle des Diplomaten hat sich seit 1979, als ich in das BMA eintrat, sehr geändert. Der Diplomat muss heute noch vielseitiger sein, er steht viel mehr in der Öffentlichkeit. Er agiert näher an den Menschen sowohl des eigenen Landes als auch des Gastlandes. Es gibt kaum einen Bereich des menschlichen Lebens, mit dem man nicht zu tun hätte. Botschaften sind heute – hoffentlich moderne – Servicebetriebe. Dennoch bleiben die ursprünglichen Aufgaben, Verhandlungen zu führen und über das Gastland zu berichten, wichtig. Gerade auch im Internet-Zeitalter. Je unübersichtlicher unsere globalisierte Welt wird und je vielschichtiger die Beziehungen werden, desto wichtiger wird auch die Aufgabe des Diplomaten bei der Durchsetzung der Interessen der Bürger seines Landes. Der direkte Kontakt, die persönliche Präsenz, die unmittelbare Erfahrung und der persönliche Einsatz vor Ort sind heute so wichtig wie eh und jeh.

4. Was sind Ihrer Meinung nach die drei wichtigsten Eigenschaften eines Diplomaten?

Offenheit, Flexibilität, Menschlichkeit.

IN MEMORIAM ERNST SUCHARIPA



Wir trauern um
Botschafter
Dr. Ernst Sucharipa,
Absolvent des 9. Dlg, der als Direktor
für die Diplomatische Akademie Wien
Großes geleistet hat.

EXTRACURRICULAR ACTIVITIES

Gumpoldskirchen



Le 8 octobre, les étudiants de l'Académie Diplomatique sous la direction de professeur Neudeck et madame Hofer ont passé un après-midi très agréable en se promenant parmi les vignobles de Baden en route vers Gumpoldskirchen. Ils y ont eu l'occasion de goûter des vins locaux

dans un « Heuriger », un passe-temps traditionnel chez les Viennois. Tout est bien passé et même le temps s'est réjoui de la journée, qui fut une bonne chance pour tous de se rencontrer et parfois même de se faire connaître un peu.

Andrew Jackson

Moscow for beginners



After a year of hard work and studying, seven lucky students were looking forward to a one-month exchange program in Moscow, the big unknown city in the East. Four Russian lessons a day (improving the few words we could stammer already) plus political courses in the afternoon kept us quite busy. On top of that, a remarkable

sightseeing program was incorporated in the syllabus! We were shown such magnificent places as the Tretjakow Gallery or the monastery Sergiyev Posad. The excursion to St. Petersburg was the definite highlight of the four weeks.

We also showed our ability to improvise: our apartment in a "decorative" concrete-style building proved to be the perfect party location! But obviously we were not sitting at home all day long. After a long night in one of the numerous dancehalls, the taxi driver would make up the time by driving a mere 120 km/h through the city to bring us home "safely"...

Thus we were fresh and ready for the next morning and another exciting day in Russia.

*Markus Haas, Alumni,
41st Diploma Programme*

IMPRESSUM

Herausgeber: Club der Absolventen und Freunde der Diplomatischen Akademie Wien
club@da-vienna.ac.at
<http://club.da-vienna.ac.at>

Erscheinungsort: Wien

Für den Inhalt verantwortlich:
Gerhard Reiweger

Redaktion: Andrew Jackson, Vera Fuchs,
Bethan Thompson, Laura Himsworth

DIE REDAKTION



v.l.n.r.: Andrew Jackson, Vera Fuchs,
Bethan Thompson, Laura Himsworth

Hernstein

Am 14. und 15. Oktober fand das 35. Außenpolitische Gespräch der Österreichischen Gesellschaft für Außenpolitik und internationale Beziehungen im Schloss Hernstein statt. Heuer stellte man sich die Frage: „Hat staatliche Diplomatie noch Zukunft?“ Vorträge zu diesem Thema und zur internationalen Politik im Allgemeinen wurden von Repräsentanten aus der Politik, Wirtschaft und den Medien gehalten. Diskutiert wurden unter anderem die Zukunft der staatlichen Diplomatie, die Rolle nicht-staatlicher Akteure und die gemeinsame europäische Außenpolitik. Viele Studenten und junge Angestellte des Außenministeriums waren anwesend und die wichtige Rolle, die sie als künftige Diplomaten zu spielen haben werden, wurde immer wieder betont.

Andrew Jackson



Dancing as a diplomatic skill



Dance classes have been organized for our international students who want to learn the waltz for the ball, as well as for Austrians who want to refresh their dancing skills.

Halloween



Happy Halloween! – The successful reopening of the student bar has been confirmed by many parties that give us the necessary breaks from studying.